

Die Magische Medizin des Schamanen

Heilung - Rückkehr zur Ganzheit Teil 2, Prozesse und Gestaltungskräfte

von Werner Kosmus

Im ersten Teil dieser Artikel-Serie habe ich über die Idee des Krankheitsprozesses geschrieben. Es handelt sich hier um eine Botschaft des Körpers, der seinen Willen, gesund zu werden, dadurch meldet. In der weiteren Folge habe ich festgestellt, dass Prozesse die sichtbaren Erscheinungen des Lebendigen sind. Heilmittel können durch ihre Signatur - die Form, die Gestalt, die Farbe, den Geschmack, den Geruch, ihre Konsistenz, ihren biochemischen Bestand, den Standort mit seiner Sozialität und welcher Prozess durchgegangen wurde - als solche erkannt werden. In dieser Ausgabe vom Shaman-Med werde ich nun auf die Kräfte der den Menschen umgebenden Sphären eingehen. Hier sind im besonderen die Planeten und die Sternzeichen und ihre Vertreter, nämlich die Metallprozesse, zu nennen.

Prozess-Kräfte der den Menschen umgebenden Sphären

Die den Menschen nächst umgebende Sphäre ist die der Planeten, der Wandelsterne, wie sie auch genannt werden. Ihre reinsten, sichtbaren Vertreter auf und in der Erde sind die sieben Planetenmetalle.

Mond - Silber
Merkur - Quecksilber
Venus - Kupfer
Sonne - Gold
Mars - Eisen
Jupiter - Zinn
Saturn - Blei

Mit den planetarischen Kraftsystemen ist das makro-mikro-kosmische Weltbild nicht erschöpft. Über den Planetensphären weitet sich der Tierkreis aus.

Die Bewegungskräfte der Wandelsterne regieren alles Wandelbare. Die Fixsterne bestimmen das Dauerhafte.

Die Kraftsysteme dieser Fixsterne verfügen über Formkräfte, die die äußere Gestaltung und die innere Struktur alles Gewordenen prägen. Ihre dynamischen Formkräfte beeinflussen die metallverbundenen Kraftsphären bis in die Silber-Mondsphäre und werden von dieser dem Lebensorganismus von Erde, Mensch und Lebewelt einverwoben. Die Tierkreisprinzipien wirken formend auf bestimmte Bereiche des menschlichen Körpers. So wirkt das Prinzip

- des Widder auf die Bildung von Kopf, Gehirn, Augen und Nase,
- des Stiers auf Kehlkopf, Schilddrüse, Zähne, Kiefer, Mandeln, Ohren,

- der Zwillinge auf Schulter, Arme, Hände,
- des Krebs auf die Brustregion mit Brust, Lunge, Magen, Leber, Galle,
- des Löwen auf Herz, Rücken, Blutkreislauf, Zwerchfell, Schlagader,
- der Jungfrau auf die Verdauungsorgane, Nerven, Milz, Bauchspeicheldrüse,
- der Waage auf Hüfte, Nieren, Blase,
- des Skorpions auf die Geschlechtsorgane, Harnleiter,
- des Schützen auf die Oberschenkel und die dortigen Venen,
- des Steinbocks auf die Knie, Knochen, Gelenke und Haut,
- des Wassermanns auf die Unterschenkel und die dortigen Venen,
- der Fische auf die Füße und Zehen.

Disharmonien der feinstofflichen Körper und Organisationskräfte

Gesundheit ist ein sehr labiles Gleichgewicht, das der Gesamtorganismus fortwährend herstellen bzw. aufrechterhalten muss. Die Funktion des Gesamtorganismus wird wesentlich durch das Zusammenwirken der Wesensaspekte und deren Organisationskräfte bestimmt.

Um die Gründe für Disharmonien im menschlichen Organismus erkennen zu können, muss das Zusammenwirken der feinstofflichen Organisationskräfte verstanden werden.

Als die Wesenskörper des Menschen haben wir

- die Ich-Organisation,
- den Astral-Körper,
- den Äther-Körper und den physischen Körper genannt.

Diesem viergliedrigen Organsystem entsprechen die Elemente

- Wärme - Ich-Organisation
- Luft - Astral-Körper
- Wasser - Äther-Körper
- Erde - Physische Organisation

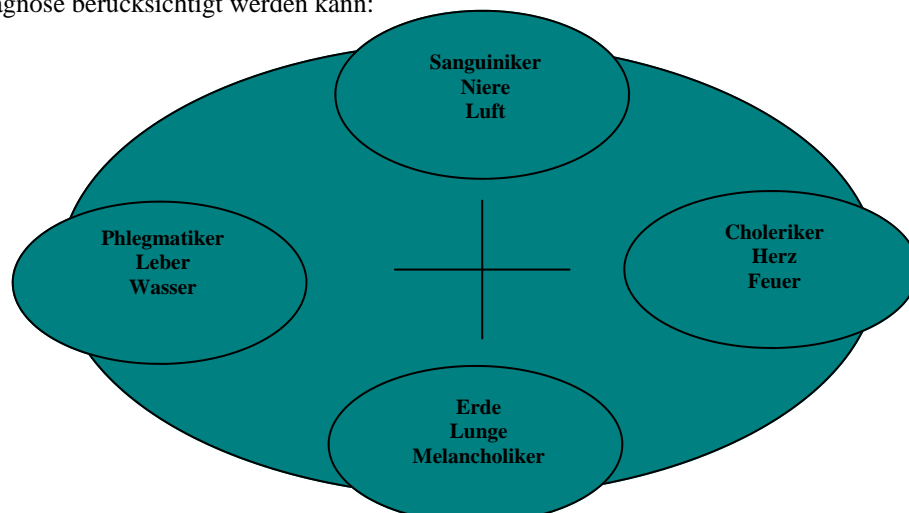
Diese Elemente bilden im Menschen eigene Organisationen, die ihren Sitz jeweils in einem der vier Organe haben:

- Wärmeorganismus - Herz
- Luftorganismus - Niere
- Wasserorganismus - Leber
- Physischer Organismus - Lunge

Alle Wesensaspekte wirken in allen Bereichen des Organismus und stellen sich in den jeweiligen Bereichen in unterschiedlicher Weise in den Dienst der Gesamtorganisation. In bestimmten Organen befindet sich aber der Sitz eines der Wesenskörper:

- Ich-Organisation - Herz
- Astral-Körper - Niere
- Äther-Körper - Leber
- Physischer Körper - Lunge

Wir finden auch zu der Lehre von den Temperamenten eine Entsprechung, die bei einer Beobachtung des Klienten, der Klientin, bemerkt und bei einer Diagnose berücksichtigt werden kann:



Das Zusammenspiel der vier Organe ist besonders im psychischen Bereich des Menschen von entscheidender Bedeutung. Die Temperamentlage rührt wesentlich aus der Konstitution. Die Steigerung ins Extrem gibt pathologische Erscheinungen.

Prozesse

Im Bereich des Organismus wirken die Kräfte der Wandlung, die mit denen der Wandelsterne eng verbunden sind. Die Vertreter dieser Wandelkräfte auf dieser Erde sind die Planetenmetalle, und im Menschen die Metallprozesse. Diese Prozesse sind die Wirkfaktoren, die Organe aufbauen, aber auch in ihnen wirken.

Der **Silber-Prozess** bindet den Ätherkörper stärker an den physischen Körper. Silber belebt die Stoffe. Das Gehirn in seiner organischen Bildung untersteht dem Silber-Prozess.

Silber ist der Ausdruck der **Mondenkraft** auf der Erde, die durch den Prozess im Organismus wirkt. Die Mondenkraft wird gespeist von der Weltenmütterlichkeit.

Das Blei bildet den Antagonisten zum Silber. Der **Blei-Prozess** bringt Abbau, Abgrenzung, Formung und Bewußtheit. Er gibt dem Menschen die Fähigkeit der Überschau und der Selbsterkenntnis. Der **Blei-Prozess** entfaltet sich in der Milz.

Blei ist der Ausdruck der **Kraft des Saturns**, der wiederum von der Weltenerinnerung gespeist wird.

Merkur führt die lebendigen und flüssigen Substanzen weiter und stellt sie in den Dienst des Organismus bzw. der Wesensaspekte. Das Organ, das aus den Merkur-Kräften gebildet ist, ist die Lunge. Dem **Quecksilber-Prozess** untersteht auch das Drüsensystem.

Quecksilber ist der Ausdruck der **Merkurkraft**, die von der Weltenintelligenz gespeist wird.

Dem **Zinn-Prozess** unterstehen die halbfesten Zustände bzw. Zwischenzustände. Das Organ, das aus den Zinn-Kräften herausgebildet wird, ist die Leber.

Das Zinn, als Metall auf der Erde, wird von der **Jupiterkraft** gespeist. Diese ist der planetare Ausdruck für die Weltenweisheit und die Ordnung.

Der Merkur-Prozess und der Zinn-Prozess stehen in einem Verhältnis, wie der Silber- zum Blei-Prozess und der Eisen- zum Kupferprozess.

Der Eisen-Prozess regt die Tatkraft und den Willen an, er entängstigt und befreit. Das Eisen ist das Metall der Galle.

Auf der planetaren Ebene ist es der **Mars**, dessen Kraft vom Weltenwillen kommt.

Der **Kupfer-Prozess** macht die Stoffe empfindungsfähig und bringt sie zur Reife. Er wirkt in der Leber und bildet die Niere heraus.

Das Kupfer ist auf der Erde, was planetar die **Venuskraft** darstellt. Sie wird gespeist von der Weltenschönheit und der Liebe. Sie bringt hingebende und liebende Wesen hervor.

Alle Metalle sind im **Gold-Prozess** auf einem gehobenen Niveau integriert. Er lenkt und harmonisiert, reguliert, stabilisiert und gleicht Polaritäten aus.

Das Gold ist der irdische Ausdruck der **Sonnenkraft**, die von der Weltenharmonie und Moralität gespeist wird.

Silber belebt, Quecksilber führt es weiter, und Kupfer macht empfindungsfähig.

Eisen aktiviert, Zinn führt zur Form, und Blei bringt scharfe Konturen. Gold vergeistigt.

Im zweiten Teil dieses Artikels habe ich über den Einfluss der Planetenkräfte im Rahmen der Magischen Medizin berichtet. In der weiteren Folge werde ich über den Teil der Magie sprechen, der meist auch damit identifiziert wird. Hier geht es um die Wesenheiten, um die Sozialität einer magischen Komposition, darum, wie eine Medizin einen magischen Charakter bekommt und welche Bedingungen für die magische Arbeit maßgebend sind.